

„Oh Ewigkeit, du Donnerwort“ Denkmalpflege und Friedhofskultur Erhaltungsbedarf!

„Oh Ewigkeit, du Donnerwort“ heißt es in der 1724 komponierten und aufgeführten Kantate von Johann Sebastian Bach (BWV 20). Übertragen gilt dies auch für die Gartendenkmalpflege, die – speziell angesichts historischer Friedhöfe – sich mit einer dauerhaften Pflege und Unterhaltung auseinandersetzen muss. Regte der Tod einst die Künste zu Spitzenleistungen an, so wird Sterben und Erinnern heute verdrängt. In Städten wie Dresden zeigen sich die Folgen des kulturellen Wandels besonders deutlich. Was kann man tun?

Das 10. Kolloquium der Arbeitsgruppe Sächsische Gartengeschichte soll dazu dienen, die bau- und gartenkünstlerischen Schätze auf Friedhöfen vorzustellen und zu sensibilisieren sowie anhand unterschiedlicher Praxisberichte nach Lösungsstrategien zu suchen.

**Öffentlicher Abendvortrag
am Donnerstag, 9. Februar 2017, 19 Uhr**
TU Dresden, Recknagel-Bau, Hörsaal C 213

Dr. Klaus von Krosigk
ehem. Gartenbaudirektor im Landesdenkmalamt
Berlin

Gefährdete Friedhöfe in Berlin – Sanierung,
Neunutzung und Erforschung

Programm

Begrüßung

9:00 Prof. Dr. Rosemarie Pohlack
Sächsische Landeskonservatorin (angefragt)
Prof. Dr. Marcus Köhler
TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur

Methoden – Bewertung – Erfassung

9:15 Prof. Dr. Norbert Fischer
Universität Hamburg, Historisches Seminar

Vom Gottesacker bis zu aktuellen
Formen der Aschenbeisetzung –
Friedhöfe aus kulturhistorischer Sicht

10:00 Sabine Webersinke
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Zur gartendenkmalpflegerischen
Schutzguterfassung auf Friedhöfen

10:30 Kaffeepause

11:00 Dr. Jörg Kuhn
Friedhofsforscher, Berlin

Zur Erfassung von Grabmalen auf
Friedhöfen mit kurzer Vorstellung der
FriedhofsApp
„Wo sie ruhen“

11:45 Silke Epple
Gartendenkmalpflegerin, Dresden

Zur Friedhofskonzeption der Stadt
Dresden

mit einem Statement von Detlef Thiel
Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft (angefragt)

12:30 Mittagspause

Bewahrende, traditionelle und alternative Aktivitäten (Praxisberichte)

14:00 Beatrice Teichmann
Leiterin der Verwaltung des Elias-, Trinitatis- und
Johannisfriedhofes Dresden

Den Engeln neue Flügel verleihen –
Grabpatenschaften zur Erhaltung
denkmalgeschützter Grabstätten

14:30 Julia Kretzschmar
Kretzschmar & Partner, Freie
Landschaftsarchitekten, Dresden

Schaffung neuer Bestattungsformen auf
denkmalgeschützten Friedhöfen

15:00 Kaffeepause

15:30 Bernhard Weisbach
Ehrenamtlicher Denkmalpfleger, Plauen

Nachnutzung des Evangelischen
Friedhofs II in Plauen zu einem Arboretum
nach der Säkularisation

16:00 Stefan Mertenskötter
Verein „Umweltzentrum Dresden e.V.“

Zum Wert aufgelassener Friedhöfe für
unser Gemeinwesen – eine Annäherung
am Beispiel des Äußeren
Matthäusfriedhofs in Dresden

16:30 Resümee

16:45 Ende der Veranstaltung

Moderation:

Henrike Schwarz
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Um rechtzeitige **Anmeldung** bis spätestens 3. Februar 2017 wird gebeten. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Kontakt:
TU Dresden
Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege
01062 Dresden
Tel.: 0351/463-34776
Email: liane.loeser@tu-dresden.de

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Für die Versorgung in den Kaffeepausen bitten wir um eine Spende in Höhe von 5 €.

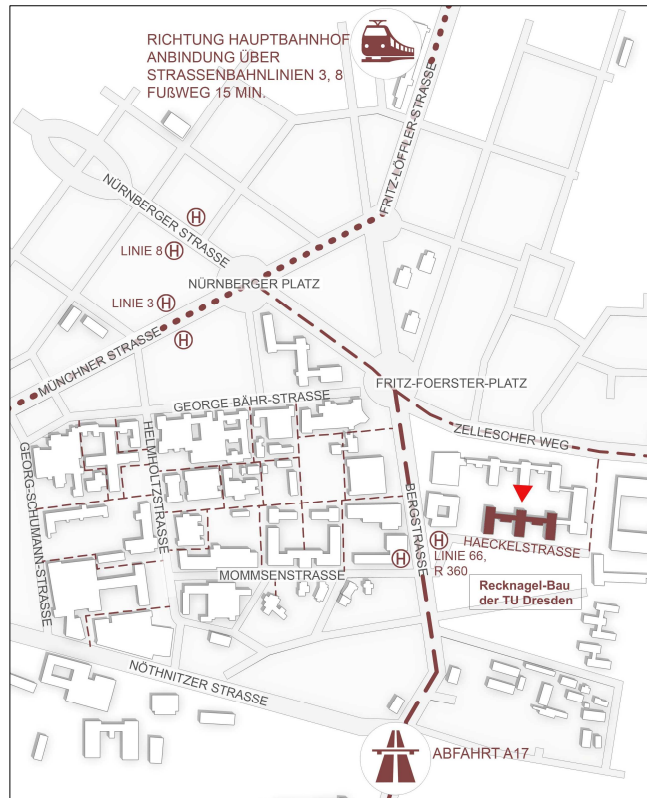
Der Arbeitsgruppe Sächsische Gartengeschichte gehören an: Silke Epple, Nora Kindermann, Marcus Köhler, Jenny Pfriem, Henrike Schwarz, Sabine Webersinke.

Die Ergebnisse zu den letzten Kolloquien bis 2014 finden Sie unter: <https://tu-dresden.de/bu/architektur/ila/gla/ag-saechsische-gartengeschichte>

Seit 2015 erscheinen die Beiträge der Kolloquien in der Schriftenreihe „AHA! Miscellen zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege“ der Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege. Eine Übersicht über die bereits erschienenen Hefte finden Sie unter: <https://tu-dresden.de/bu/architektur/ila/gla/forschung/publikationen>

Das Heft ist gegen eine Spende während der Tagung und bei Frau Löser (liane.loeser@tu-dresden.de, Tel. 0351-463 34776) zu beziehen.

Anfahrt zum Recknagel-Bau der TU Dresden, (Haeckelstraße 3, Hörsaal C 213):
Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen, da in der Nähe des Tagungsortes kaum Autostellplätze verfügbar sind.
- vom Hauptbahnhof mit der Buslinie 66 in Richtung Dresden Mockritz/Coschütz bis zur Haltestelle TU Dresden (Fritz-Foerster-Platz).



„Oh Ewigkeit, du Donnerwort“ Denkmalpflege und Friedhofskultur



Freitag, 10. Februar 2017
TU Dresden, Recknagel-Bau, Hörsaal C 213



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Professur für Geschichte der
Landschaftsarchitektur und
Gartendenkmalpflege

LANDESAMT FÜR
DENKMALPFLEGE



Freistaat
SACHSEN